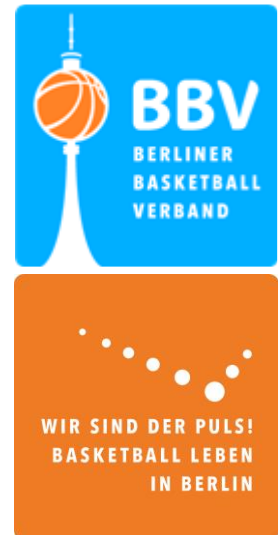


# BERLINER BASKETBALL VERBAND e.V.

Geschäftsstelle · Hanns-Braun-Straße · Kursistenflügel · 14053 Berlin  
[www.binb.info](http://www.binb.info) · [gs@basketball-verband.berlin](mailto:gs@basketball-verband.berlin) · ☎ (030) 31 95 01 74



## **Rundschreiben 2024/27/Prä vom 01.07.2024** **Protokoll des ordentlichen Verbandstages 2024**

### Termin:

Dienstag, 21. Mai 2024  
Beginn: 18:30 Uhr

Gerhard-Schlegel-Sportschule des LSB Berlin  
Seminarraum „Cottbus“  
Priesterweg 4-6B, 10829 Berlin (Schöneberg)

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten
2. Wahl des\*der Versammlungsleiter\*in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Aussprache Kassenprüfer
5. Gastvortrag zur Damen-WM 2026 in Berlin (Tim Ebs – DBB)
6. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
7. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2023
8. Aktuelles aus dem BBV
9. Jahresberichte 2023/24 und Aussprache (Präsidium,)
10. Entlastung (Präsidium)
11. Genehmigung des Haushaltsplanes 2024
12. Antrag: Neufassung der Satzung des BBV
13. Weitere Anträge
14. Wahlen (Rechtsausschuss)
15. Verschiedenes

**Teilnehmer\*innen:**

**Vereine (31):**

ALBA Berlin  
Basket Dragons Marzahn  
BASS Berliner Basketball Verband  
BASS Südwest  
BBC 90 Köpenick  
BC Lions Moabit  
Berlin Baskets  
Berlin Braves 2000  
Berlin Tiger  
Berliner SC  
Berliner SV 92  
BG Zehlendorf  
CITY Basket Berlin  
DBV Charlottenburg  
FBL Berlin  
Friedenauer TSC  
Füchse Berlin Reinickendorf  
Köpenicker SV Ajax  
Neukölln Minotaurus  
RSV Eintracht  
SC Siemensstadt  
SG Einheit Pankow  
SSV Intercor Berlin  
TSC Berlin  
TSC Spandau  
TSV Rudow 1888  
Türkiyemspor Berlin 1978  
TuS Lichterfelde  
TuS Neukölln  
Vereinigung Adler 1912  
VfB Hermsdorf

**BBV-Präsidium:**

Herwig (Präsident, Versammlungsleiter)  
Heck (Vizepräsident für Finanz- und Betriebswirtschaft)  
Geipel (Präsidiumsmitglied für Spielbetriebsorganisation)  
Endres (Präsidiumsmitglied für Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Kommunikation)  
Hassa (Präsidiumsmitglied für Schulsport)  
Freeman (Präsidiumsmitglied für Jugendsport)  
Steinberg (Präsidiumsmitglied für Bildung und Sportentwicklung)  
Uhlig (Präsidiumsmitglied für Mini-Basketball)  
Frisch (Präsidiumsmitglied für Leistungssport)

**Weitere Verantwortliche und Gäste:**

Rohkamm (Prüfer Mittelverwendung)  
Witschas (Präsident Landesverband Brandenburg)  
Bauer (Landestrainer)  
McCollister (Geschäftsstelle)  
Trippe (Geschäftsstelle, Protokollführer)  
Eggert (Geschäftsstelle)  
Bialas (Geschäftsstelle)  
Bader (Geschäftsstelle)  
Sterling  
Simonsohn  
Chlebosz

## TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten

HERWIG eröffnet den Verbandstag um 18:31 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, indem er sich für ihr Engagement in der vergangenen Saison bedankt. Weiter hebt HERWIG den reibungslosen Wechsel in der Geschäftsstelle mit Stephan McCollister als neuen Geschäftsstellenleiter hervor und bedankt sich beim ausgeschiedenen Marius HUTH für seine Zeit als Sportlicher Leiter beim BBV.

HERWIG greift den Weltmeistertitel der Herren-Nationalmannschaft auf und lobt die Berliner Basketballvereine für ihre Arbeit, durch welche sie ebenfalls einen kleinen Anteil am Titel haben. Anschließend spricht HERWIG das Thema Schiedsrichtermangel und Rassismus an. Er betont, dass der Schutz von allen Spielbeteiligten im Vordergrund stehen und der Umgang mit Eltern zukünftig thematisiert werden muss.

Abschließend bittet HERWIG darum, den Tagesordnungspunkt 3 „Wahl des\*der Versammlungsleiter\*in“, den Tagesordnungspunkt 5 „Genehmigung der Tagesordnung“ sowie zum Tagesordnungspunkt 8 „Jahresberichte 2023/24 und Aussprache“, Rückfragen an den Kassenprüfer ROHKAMM, vorzuziehen. Es gibt keine Einwände.

## TOP 2 Wahl des\*der Versammlungsleiter\*in

HERWIG bietet an, als Versammlungsleiter zu fungieren. HERWIG wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Anzahl der Stimmen: 537

## TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

HERWIG lässt über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Anzahl der Stimmen: 537

## TOP 4 Aussprache Kassenprüfer

HERWIG übergibt das Wort an ROHKAMM, der sich kurz vorstellt und fragt, ob es zur Kassenprüfung noch Anmerkungen oder Rückfragen gibt. Es gibt keine. ROHKAMM bedankt sich und verlässt die Sitzung.

## TOP 5 Gastvortrag zur Damen-WM 2026 in Berlin (Tim Ebs – DBB)

Tim EBS (Verantwortlicher für Internationale Beziehungen und Projektmanagement beim DBB) hält via Zoom einen Vortrag zum Frauenbasketball und insbesondere zur Austragung der Basketball-Weltmeisterschaft der Frauen 2026 in Berlin. Er hebt zunächst den Aufschwung von Frauenbasketball hervor und nennt einige Beispiele. Er stellt fest, dass auch im Deutschen Basketball einiges passiert ist und nennt unter anderem die beiden Qualifikationen für Olympia von Damen-Nationalmannschaften im 5 gegen 5 und 3x3 als Beispiel. EBS benennt des Weiteren Hürden in der Förderung von Mädchen- und Frauenbasketball, wie fehlende Hallenzeiten, fehlende Trainer\*innen und fehlende Schiedsrichter\*innen. EBS hebt daraufhin die drei deutschen WNBA-Spielerinnen (Satou und Nyara Sabally, Leonie Fiebich) hervor und kommt auf die Ausrichtung der Weltmeisterschaft in zwei Jahren in Berlin zu sprechen. Zu der Weltmeisterschaft wird ein Werbevideo gezeigt, welche das Projekt „Time for her Game“ anteaert. Das Projekt soll bis 2032 laufen und hat primär zum Ziel, mehr Mädchen und Frauen für Basketball zu gewinnen. EBS kommt zurück auf die Weltmeisterschaft zu sprechen und hebt diese als Leuchtturmprojekt im Rahmen der Dekadenstrategie zur Freiburger Erklärung und zum Projekt „Time for her Game“ an. Im Rahmen der Weltmeisterschaft soll es unter anderem Mini-Festivals, Camps, Fortbildungen für Lehrer\*innen, Coaching Clinis, uvm. geben. EBS beendet seinen Vortrag mit dem Angebot, mit ihm zukünftig in den Austausch zu kommen.

Die Powerpoint-Präsentation zum Vortrag ist als Anlage an das Protokoll beigefügt.

KEICH regt nach dem Vortrag an, bei Kampagnen rund um die Förderung von Mädchen- und Frauenbasketball entsprechend auch viele Menschen des weiblichen Geschlechts abzubilden. In

einigen Szenen des Videos und zum Beispiel auf dem Pressefoto zur Freiburger Erklärung sei die Darstellung von Mädchen und Frauen kaum bis gar nicht vorhanden. EBS gibt KEICH recht und versichert, dass der DBB da zukünftig mehr hinterher sein wird.

*(Während des Vortrags hat sich die Anzahl der Stimmen auf 545 erhöht.)*

#### **TOP 6 Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung**

Anzahl der anwesenden Stimmen: 545 (von insgesamt 713)

#### **TOP 7 Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2023**

Das Protokoll des ordentlichen Verbandstages 2023 gilt als genehmigt, da keine Einsprüche in der BBV-Geschäftsstelle eingegangen sind.

#### **TOP 8 Aktuelles aus dem BBV**

MCCOLLISTER stellt die Idee vor, ab der Saison 2024-25 wieder einen Pokalwettbewerb für den Seniorenbereich anzubieten. Das Angebot soll in der kommenden Saison als Testphase gelten und in der darauffolgenden Saison auch für den Jugendbereich angeboten werden. Außerdem stellt MCCOLLISTER in Aussicht, auch Brandenburger Teams mit einzubeziehen. MCCOLLISTER fragt die Vereine, ob sie eher einen Pokal mit beliebig vielen oder nur mit einem Team(s) pro Verein bevorzugen würden. PARREIDT erwähnt, dass es den Pokal bereits gegeben hat und findet, dass ein Team pro Verein damals sinnvoll war. MCCOLLISTER wendet als Vertreter für seinen Verein ein, dass niemand ausgeschlossen werden soll und deswegen alle Senioren-Teams eines Vereins teilnehmen sollen. MEIßNER wirft ein, dass ein typischer Pokalwettbewerb immer nur mit einem Vertreter Pro Verein stattfindet. DRUTSCHMANN äußert den Gedanken, dass selbst bei Vereinen mit mehreren Senioren Teams vermutlich immer nur ein Team zustande kommt, da das Interesse für zusätzliche Spiele nicht so groß ist. MCCOLLISTER stellt fest, dass also nur ein Team pro Verein gemeldet wird, der dazugehörige Mannschaftsmeldebogen darf aber alle Spieler eines Vereins unterhalb der Regionalliga einschließen. In der Idee, Brandenburger Vereine in Zukunft einzubeziehen, sieht PARREIDT eine gute Möglichkeit, sich dem Brandenburger Verband anzunähern und ein erstes gemeinsames Projekt zu starten. HERWIG unterstützt diese Idee ebenfalls.

McCollister weist abschließend auf einige zeitnahe Termine im BBV hin. Die Termine finden sich alle im Rundschreiben R24-18 wieder.

#### **TOP 9 Jahresberichte 2023/24 und Aussprache (Präsidium)**

HERWIG verweist auf die schriftlich vorliegenden Jahresberichte der Präsidiumsmitglieder hin.

Es gibt keine weiteren Nachträge oder Ergänzungen der Präsidiumsmitglieder und auch keine Anmerkungen oder Fragen aus dem Plenum zu den vorab veröffentlichten Berichten.

#### **TOP 10 Entlastung (Präsidium)**

DRUTSCHMANN beantragt die Entlastung des Präsidiums. Das Präsidium wird einstimmig entlastet. Anzahl der Stimmen: 545

#### **TOP 11 Genehmigung des Haushaltsplanes 2024**

HERWIG weist auf den Haushaltsplan 2024 im Berichtsheft hin. HERWIG übergibt das Wort an HECK, der den Haushaltsplan 2024 kurz erläutert. Es gibt keine Rückfragen.

HERWIG bittet um Abstimmung zur Genehmigung des Haushaltsplanes 2024. Der Haushaltsplan 2024 wird einstimmig genehmigt. Anzahl der Stimmen: 545

**TOP 12 Antrag: Neufassung der Satzung des BBV**

MCCOLLISTER erklärt, dass die Satzung aufgrund einer Anweisung des Amtsgerichtes neu gefasst werden muss, wenn es zu erneuten Änderungen kommt. Dieses Jahr sollen neben kleinen sprachlichen Anpassungen insbesondere der Kinderschutz und die Umbenennung des *Präsidiumsmitglieds für Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Kommunikation* in *Präsidiumsmitglied für Verbandsentwicklung* mit aufgenommen werden.

HERWIG bittet um Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Anzahl der Stimmen: 545

**TOP 13 Weitere Anträge**

RÖBLER erläutert den Antrag „Abschaffen der Eintragung des beauftragenden Vereins bei Anwesenheit von zwei Schiedsrichter\*innen (Änderung der BBV-Spielordnung)“. PARREIDT fragt nach, ob die Strafe überhaupt immer angewendet wird. MCCOLLISTER hebt hervor, dass die Strafe relativ selten ausgesprochen wird (250 Mal bei 12000 Ansetzungen). Bei Mini-Spielen wird darauf gänzlich verzichtet. MCCOLLISTER betont weiter, dass die Eintragung des Kürzels unter anderem für die Prüfung des Neutralitätsgebotes und bei der Zuordnung von Strafen (z.B. bei fehlender Unterschrift) wichtig ist. DRUTSCHMANN ergänzt, dass sein Verein die Strafe auch häufig bekommen hat, aber dass es oft Schiedsrichter betraf, die Spiele über den Basar angenommen haben. DRUTSCHMANN hebt weiter hervor, dass Schiedsrichter Basketballregeln überwachen können sollen, aber einfachste Regeln, die für sie selbst gelten, nicht beherrschen. GERKE fragt nach, wieso es kein zusätzliches Feld im digitalen Spielberichtsbogen dafür gibt. MCCOLLISTER antwortet, dass die Erweiterung mit zusätzlichen Kosten verbunden sein könnte, da der Berliner Landesverband der Einzige ist, der die Eintragung des Vereinskürzels benötigt. HERWIG bitte darum, die Änderung bei NBN23 anzufragen und ggf. auch an den DBB weiterzugeben. MCCOLLISTER kümmert sich darum.

HERWIG bittet nach der intensiven Diskussion über Abstimmung zum Antrag. Das Ergebnis zur Abstimmung steht in der nachfolgenden Tabelle:

Antrag (Nr.)	Antragsteller	Thema	Abstimmungsergebnis
Antrag 2	Friedenauer TSC	Abschaffen der Eintragung des beauftragenden Vereins bei Anwesenheit von zwei Schiedsrichter*innen (Änderung der BBV-Spielordnung)	<b>abgelehnt</b> (Stimmen dafür: 224 Stimmen dagegen: 341)

BÖHNKE erklärt kurz die Inhalte des Antrags „Leiten von Spielen nach bestandener LSD-Theorie (Änderung der BBV-Schiedsrichter\*innen-Ordnung)“. Nachdem er einstimmig angenommen wurde, ergänzt DRUTSCHMANN, dass man besser von „niedrigster“ Liga sprechen soll. MCCOLLISTER erklärt, dass das angepasst wird.

Das Ergebnis zur Abstimmung steht in der nachfolgenden Tabelle:

Antrag (Nr.)	Antragsteller	Thema	Abstimmungsergebnis
Antrag 3	Basket Dragons Marzahn	Leiten von Spielen nach bestandener LSD-Theorie (Änderung der BBV-Schiedsrichter*innen-Ordnung)	<b>angenommen</b> (einstimmig)

STERLING erläutert den Antrag „Leiten von Spielen durch LSE-Schiedsrichter\*innen mit einer\*em erfahrenen Schiedsrichter\*in (Änderung der BBV-Schiedsrichter\*innenordnung)“. G. CHLEBOSZ fragt kritisch nach, was passiert, wenn der\*die erfahrene Schiedsrichter\*in nicht auftaucht. BÖHNKE findet den Antrag grundsätzlich gut, kritisiert jedoch, dass LSC nicht gleich bedeutet, dass ein\*e Schiedsrichter\*in für so eine Aufgabe qualifiziert sei. STEINBERG trägt mehrere Argumente vom abwesenden Präsidiumsmitglied für Schiedsrichter\*innen-wesen, CONRAD, vor. Die Argumente sprechen eher gegen den Antrag (es wird u.a. hervorgehoben, dass bereits Fördermöglichkeiten vorhandene sind, dass sich eine Kontrolle dieser Spiele durch die Geschäftsstelle

schwierig gestaltet und dass die Motivation, eine LSD zu machen, sinken könnte). MEIßNER ergänzt, dass er bereits oft die Erfahrung gemacht hat, dass erfahrene Schiedsrichter\*innen seine Spiele gemeinsam mit talentierten und förderungswürdigen Schiedsrichter\*innen nach vorheriger Rücksprache geleitet haben. BRUNS teilt mit, dass nach wie vor das Angebot gilt, Schiedsrichter\*innen in der Freizeitliga (FBL) zu fördern. BÖHNKE bemängelt abschließend, dass im Osten der Stadt weniger Schiedsrichter\*innen gefördert werden würden.

HERWIG bittet um Abstimmung zu dem Antrag. Das Ergebnis zur Abstimmung steht in der nachfolgenden Tabelle:

Antrag (Nr.)	Antragsteller	Thema	Abstimmungsergebnis
Antrag 4	BBC 90 Köpenick	Leiten von Spielen durch LSE Schiedsrichter*innen mit einer*m erfahrenen Schiedsrichter*in (Änderung der BBV-Schiedsrichter*innenordnung)	<b>abgelehnt</b> (Stimmen dafür: 202 Stimmen dagegen: 364)

ERDTMANN stellt kurz den Antrag „Änderung der Teilnahmerechte in Senioren-Ligen (Änderung der BBV-Spielordnung)“ vor. MCCOLLISTER wirft ein, dass der Antrag Folgen für die aktuellen Abschlusstabellen haben wird, da einige Teams, nach der aktuellen Regelung, gezwungen wären, abzustiegen.

HERWIG bittet um Abstimmung zu dem Antrag. TRIPPE verkündet das Abstimmungsergebnis. Der Antrag wird mit 319 zu 247 Stimmen angenommen. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses meldet sich GERKE zu Wort und sagt, er wollte eigentlich dagegen stimmen und hätte sich geirrt. Das Ergebnis wäre nun 282 zu 283 Stimmen – und der Antrag wäre abgelehnt.

Es entsteht Verwirrung. HERWIG bittet um erneute Abstimmung aufgrund des Chaos. Es kommt zunächst zu einer längeren Diskussion.

KEICH stellt eine Verständnisfrage zum Antrag. ENDRES erklärt daraufhin, wieso es sportlich Sinn ergibt, dem Antrag zuzustimmen. MEIßNER regt an, dass durch die Änderung, die durch den Antrag angestrebt wird, es zur Wettbewerbsverzerrung kommen könnte und nennt ein aktuelles Beispiel aus dem Jugendbereich. DRUTSCHMANN findet, dass Zwangsabstiege bzw. die Verweh- rung von Aufstiegen gut für die Berliner Vereine sei, da dadurch Spieler auch mal die Vereine wechseln. Ferner findet DRUTSCHMANN, dass es in den Oberligen nur einen Vertreter pro Verein geben sollte. ENDRES stellt die Gegenfrage, wieso es im Jugendbereich anders gehandhabt wird.

ZIELKE gibt als Rechtswart zu bedenken, dass es eigentlich ein Ergebnis gibt. Es wird nachgefragt, welches Ergebnis gemeint ist. Es gibt keine einheitliche Meinung dazu, da GERKE erst nach Bekanntgabe der Stimmen, seine zurückgezogen hat. ZIELKE regt an, den Antrag im kommenden Jahr erneut zu stellen. WINKELMANN findet den Antrag sinnvoll, um junge Spieler zu belohnen und länger im Sport zu behalten.

PARREIDT, ENDRES und PAUL diskutieren erregt. Jemand macht den Vorschlag, dass der Antrag erst für die darauffolgende Saison gelten soll.

GERKE plädiert dafür, dass der Antrag wie ursprünglich abgestimmt angenommen wird. Weiter schlägt GERKE vor, den Antrag im kommenden Jahr rückgängig zu machen.

Der Antrag wird angenommen. HERWIG bittet im Namen des Präsidiums, dass ein Gentlemen Agreement gelten soll und jeder Verein nur eine Oberliga-Mannschaft melden soll.

Das Ergebnis zur Abstimmung steht in der nachfolgenden Tabelle:

Antrag (Nr.)	Antragsteller	Thema	Abstimmungsergebnis
Antrag 5	ALBA Berlin	Änderung der Teilnahmerechte in Senioren-Ligen (Änderung der BBV-Spielordnung)	<b>angenommen</b> (Stimmen dafür: 319 Stimmen dagegen: 247)

MCCOLLISTER stellt den letzten Antrag „Umstieg auf den digitalen Spielberichtsbogen (Änderung der BBV-Spielordnung)“ vor. PÄTZOLD fragt nach, an wen sie sich wenden soll, wenn sie sich darüber beschweren möchte, weil nur ein Schiedsrichter da war, aber zwei Schiedsrichter auf dem Spielberichtsbogen eingetragen werden, um eine Strafe für den Verein zu vermeiden. MCCOLLISTER antwortet, dass Beschwerde grundsätzlich an die Geschäftsstelle gerichtet werden sollten.

MEIßNER fragt zur Änderung des § 45 Nr. 6 und § 45 Nr. 7 nach, wieso die Datenbank so schnell geschickt werden muss und wieso es sonst eine Strafe dafür gibt. MCCOLLISTER erläutert, dass es bereits in der abgelaufenen Saison zu Updates seitens NBN23 gekommen sei, bei denen Datenbanken überschrieben wurden und dadurch Spiele endgültig gelöscht wurden. Daher sei es notwendig, die Datenbanken schnellstmöglich zu senden. Nur so könnten unvollständige Spielberichtsbögen rekonstruiert werden.

Das Ergebnis zur Abstimmung steht in der nachfolgenden Tabelle:

Antrag (Nr.)	Antragsteller	Thema	Abstimmungsergebnis
Antrag 6	BBV-Präsidium	Umstieg auf den digitalen Spielberichtsbogen (Änderung der BBV-Spielordnung)	angenommen (einstimmig)

## TOP 14 Wahlen (Rechtsausschuss)

HERWIG übergibt das Wort an den Rechtswart ZIELKE, der über die Aufgaben des Rechtsausschusses und den eher geringen Zeitaufwand, den die Aufgabe mit sich bringt, berichtet. Weiter erklärt ZIELKE, dass die Beisitzer\*innen unterschiedlichen Vereinen angehören sollten, um Interessenkonflikte zu vermeiden. Abschließend betont ZIELKE, dass der Rechtsausschuss seit einem Jahr mit einer Person unterbesetzt ist und hofft, dass sich ein\*e fünfte\*r Beisitzer\*in findet.

HERWIG übernimmt wieder. Er fragt, ob sich eine Person findet, die für die offene Stelle zum\*zur Beisitzer\*in kandidieren würde. KÖNIG stellt sich zur Wahl.

Die anderen Beisitzer\*innen (FUßY, VON TSCHIRNHAUS, NEY und REIMER) sind nicht anwesend, haben aber im Vorfeld erklärt, sich zur Wiederwahl zu stellen. HERWIG regt an, alle fünf Kandidat\*innen, einschließlich KÖNIG, en bloc zu wählen. Alle Beisitzer\*innen werden einstimmig gewählt. Anzahl der Stimmen: 545

## TOP 15 Verschiedenes

Das Präsidiumsmitglied für Schulsport, HASSA, erwähnt die Freiburger Erklärung. Ein Ziel der Erklärung sei es, dass bis 2032 deutschlandweit jede Grundschule mit Basketball in Verbindung kommt. HASSA weist deswegen auf den anstehenden Schulsport Workshop am 01.06.2024 hin, der in Kooperation mit dem Brandenburger Basketball Verband stattfinden wird und dabei helfen soll, dass Vereine sich vernetzen und austauschen können. HASSA wirbt dafür, sich anzumelden, da noch einige Plätze frei sind. Bei Fragen steht HASSA jederzeit zur Verfügung. STEINBERG unterstützt den Beitrag von HASSA.

Der Präsident des Brandenburger Basketball Verbandes, WITSCHAS, ergreift das Wort und spricht über das Gerücht, die Präsidenten der beiden Landesverbände Berlin und Brandenburg hätten ein schlechtes Verhältnis zueinander. WITSCHAS möchte dieses Gerücht aus der Welt schaffen. Er regt an, dass die beiden Landesverbände in Zukunft mehr miteinander kooperieren sollten, wie es bereits seit vielen Jahren geplant ist. WITSCHAS nennt als erste größere Kooperationsmaßnahme den Schulsport Workshop. Weiter hebt WITSCHAS die Förderung des weiblichen Bereichs hervor, der in beiden Landesverbänden mit 13% in Brandenburg und 25% in Berlin noch nicht so groß ist. WITSCHAS wünscht sich, dass zu diesem Thema gemeinsam daran gearbeitet wird, sodass zukünftig mehr Mädchen und Frauen zum Basketball finden. Abschließend sieht WITSCHAS in der Idee der Zusammenführung des Pokal-Wettbewerbs einen Teil des gemeinsamen Weges.

HERWIG bedankt sich bei den anwesenden Vereinsverantwortlichen für deren zahlreiches Erscheinen und beendet den Verbandstag um 20:31 Uhr.

Berlin, den 01.07.2024

Stephan Herwig  
*Versammlungsleiter*

Leo Trippe  
*Protokollführer*

**Anlagen:**

- Angenommene Anträge 1, 3, 5 und 6 im Wortlaut (Auszug aus Berichtsheft)
- Powerpoint-Präsentation zum Vortrag von Tim Ebs (DBB)